

25. November 1940.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Der Direktor

459/40

Herrn

Dr. Gottfried Lang

durch das Deutsche Historische Institut in Rom.

Zu Ihrem Antrag vom 25. Oktober d.J. teile ich Ihnen folgendes mit.

Daß Ihre materielle Lage in besonderem Maße der Aufbesserung bedarf, ist mir, wie Sie wissen, bekannt. Abhilfe ist in erster Linie zu erwarten von einem bereits seit dem 7. März d.J. laufenden, aber infolge von Widerständen im Reichsfinanzministerium noch immer unerledigten Antrag an den Herrn Minister, die Bezüge der Institutsmitglieder in einem der Teuerung entsprechenden Ausmaße zu erhöhen. Ich habe, wie bereits mehrfach, soeben nochmals um Erledigung des Antrages, die seit langem in Aussicht gestellt ist, gebeten.

Ferner habe ich Ihnen unter dem 11. April d.J. aus dem Stipendienfonds des Instituts den noch verfügbaren Betrag in Form zweier halbjährlicher Stipendien von je 200.- RM als Zulage bewilligt. Ich werde die zweite Halbjahresrate, die für die Zeit von Oktober bis März bestimmt ist, statt zum 1. Januar d.J. nunmehr sofort an Sie überweisen lassen. Mehr zu tun bin ich zur Zeit außerstande. Sollte am Schluß des Geschäftsjahres sich eine Möglichkeit ergeben, werde ich sie benutzen.

Heil Hitler!